* Der Dampfer Main, welcher nach einer Mittheilung in letter Nummer strandete, wurde nach 40 Minuten wieder flott und fetzte in un= beichäbigtem Zuftande seine Reise wieder fort.

Pforzheim ben 8. Juli. Geftern Abend ereignete sich auf ber Bahnstrecke Pforzheim= Karleruhe ein Gifenbahnunfall, ber fehr leicht schlimme Folgen hätte haben können. Der Ginschnitt am "Ispringer Tunnel" broht gegen= wärtig einzurutichen, weßhalb zwischen hier und Bipringen nur ein Geleise fahrbar ift. Es mufsen daher alle von Karlsruhe kommenden Züge oberhalb Afpringen mittelft Weiche auf bas fahr= bare Geleise übergeführt werden. Diese Weiche passirte nun gestern Abend 6 Uhr ein von Karls= ruhe fommender Personenzug, während gerade ein von Pforzheim kommender Güterzug vorbei= fuhr. Der Personenzug rannte an letzteren an, rif vier Wagen ab und zertrümmerte fie fast vollständig, auch die Lokomotive des Personen= zugs wurde stark beschädigt. Der Zug konnte jedoch zum Stehen gebracht werben, so daß feine Personen verlett wurden. Hätte berselbe nur um einige Sekunden früher bie Weiche passirt und fo bem Guterzug auf die Stirn, ftatt in die Seite gefahren, so ware ein gräßliches Unglud unvermeiblich gewesen. Gin Rothzug aus Pforzheim brachte die Bassagiere, die mit bem Schrecken bavon kamen, um 8 Uhr hier her; Personen ber spätern Züge mußten an ber Unfallstelle umsteigen, weil die Bahn so es ihm, sich etwas zu erheben und forschend in schnell nicht frei gemacht werden konnte.

(Neck. 3tg.) Destreich-Ungarn.

Wien ben 8. Juli, Abends. Die "Bolitische Correspondenz" melbet aus Belgrad: Saffan, Gouverneur von Novibazar, bessen Tod nach Aussagen christlicher Flüchtlinge gemelbet wor= ben ist, ist verwundet bort eingetroffen, um Bei= lung zu suchen. Der Pascha von Sienitza mit bem Kaimakam übernahm bie Berwaltung von Novibagar. Enub Ben benachrichtigte die Liga von seiner That, die bieselbe nicht nur approbirte, sondern auch jede Unterstützung versprach.

Prag den 7. Juli. Heute um 1 Uhr Nachts zogen funfzig czechische Studenten vom Hause des czechischen Akademischen Lesevereins por bas Geburtshaus von Huß und brachten baielbst stürmische Clavas aus. Die Sicherheits= wache sprengte die Ansammlung und verhaftete seche Personen, einen Dottor ber Rechte, brei Rechtshörer und zwei Technifer.

Frankreich.

Paris ben 10. Juli. Geftern Vormittag wurde die hier von ihren Renten lebende Wittwe des verftorbenen Schriftstellers Morit Beg aus politischen Rudfichten polizeilich ausgewiesen; man gab ihr blos zwei Stunden Zeit und fie mußte all ihr Hausgeräthe im Stich lassen. Mehrere Deutsche wurden bei Tagesanbruch aus ihren Betten geholt; sie erfahren bas gleiche Schicksal. Unter benselben befindet sich ein (Frff. Ztg.)

Die Pflegemutter.

Gine Dorfgeschichte von Abolf Glafer. (Fortsetzung.)

Rarl brachte die Pferde zur Ruhe und während barauf Lieschen die Zügel einen Augenblick hielt. ging er zu bem baliegenden Menschen, schüttelte ihn und redete ihn an. Das half aber Alles nichts. Ge war zu finfter um irgend einen Gegenstand genau zu erkennen; nur soviel bemerkte Karl, bais ber Mensch nicht tobt, sonbern betrunken

Sarl faßte ben elenben Menschen bei ben Armen, hob ihn auf und legte ihn an ber | offener Kanale bie Lebensluft und bamit leib= Pierde behutsam über die Stelle, wo der Trunkene aelegen hatte, und barauf frug er Lieschen, ob fie wieder aufsteigen wolle, ober ob fie nun bret bange morben fei.

Lieschen war nicht bange geworden. Zwar schmiegte sie sich fester an Karl und blickte scheu nach ber Seite, wo ber Mensch lag; auch schreckte sie später mehrmals auf, weil es ihr schien, als liege wieder etwas auf dem Wege, aber trots= bem famen fie boch unbeschabet zu Saufe an. Als sie bann vom Wagen herabgestiegen waren frug Karl, was er nun bekame, und nachbem Lieschen sich umgesehen hatte, ob Marianne ober Michel auch nicht in der Nähe seien, da bot sie ihm ihre frischen Lippen bar und er erhielt einen und nahm noch zwei — bas waren ihrer brei.

Während nun die Pferde ausgespannt wurden, erzählte Lieschen der Pflegemutter das Abenteuer mit dem Trunkenbold. Marianne war mitleidig und meinte, so schlecht ber Mensch auch sei, solle er boch nicht die Nacht am Wege liegen, er sei boch immer noch ein Mensch. Darauf schickte fie Karl und Michel fort, um ben Schlafenden zu holen und ihn auf das Stroh der Scheune zu legen, bann konnte er morgen früh wieder ab-

Nachdem dies geschehen war, aßen sie zu= sammen ihr Abendbrod. Karl und Lieschen waren sehr schweigsam, aber sie bachten viel und bas Mabchen erröthete, so oft ber Blick bes hübschen Burichen fie streifte.

Kaum hatte die große Schwarzwälder Uhr. bie in Marianne's Wohnstube hing, bes andern Morgens 4 Uhr geschlagen, als sich bas Leben im Sause zu regen begann. Der Mann, ber in ber Scheune auf Stroh lag, rieb sich bie Augen reckte und streckte sich und brummte die Frage vor sich hin: "Wo bin ich?" Mühsam gelang bem düstern Raum umberzuspähen. Nebenan waren die Ställe und von borther vernahm er ein Gespräch.

"Dann gehst Du bis zur Mühle mit," sagte eine Männerstimme "und lieferst bort die Milch ab, inzwischen besorge ich den Auftrag und hole Dich wieder ab."

"Es ist gut, Karl," entgegnete eine Mabchen= stimme, "aber Du mußt Dich eilen, benn Du weißt, daß Marianne auf mich wartet." Karl! Marianne! Der Mann in der Scheune

lauschte schärfer. "Warte Lieschen", begann bie Männerstimme wieder: "ich helfe Dir die Milcheimer hinein=

tragen." — Gleich barauf sagte Karl laut': "Michel, Du mußt einmal nach dem Trunkenbold sehen, ob er seinen Rausch ausgeschlafen bat."

Dann entfernten sich Karl und Lieschen. Ersterer um einen Auftrag für Marianne auszurichten, Letztere, um die Milch nach ber Mühle zu bringen, wo sie täglich abgeliefert wurde.

"Der Trunkenbold!" brummte ber Mann in ber Scheune vor sich hin, "Karl! Marianne! Wahrhaftig! Ich bin in Marianne Schweft's Haus zu Ostbach!"

Gin halbes Stündchen später kam Michel, ber Knecht, zu Marianne in die Stube und sagte ihr, daß der Mensch, den sie gestern aufgenommen habe, burchaus allein mit ihr sprechen

"Gieb ihm diesen Groschen," entgegnete Marianne, "und heiß' ihn geh'n." (Fortsetzung folgt.)

Berschiedenes.

* Babet, ihr Freunde, babet! Dr. Baul Niemener flagt mit Recht, ber Besuch ber Babeanstalten sei über bem Besuch ber Kneipen eingeschlafen. Dr. Lute, ber eifrige Or= ganisatar ber römisch=irischen Baber, fagt: "Der Körper bedeckt sich im Laufe ber Zeit mit einer Borke von angetrochneten Hautschüppchen, welche ben Butritt bes in ber Luft befindlichen Sauer= stoffes in die feinen Poren verhindern. Wird bie Borke erweicht und die Hauf von aller Un= reinlichkeit frei, so strömt burch 7 Millionen Scite bes Weges nieder. Dann führte er die liches und geistiges Wohlbehagen in den Körper

> * Unfall-Statistif. Bei ber gegenseiti= gen Lebens-, Invaliditäts- und Unfall-Versiche- Hiezu eine Beilage: "Apotheter Rich. Brandt's runge-Gefellichaft "Prometheus" in Berlin | Schweizer-Pillen.

wurden im Monat Juni d. J. 162 Unfälle auf Rollectiv-Versicherungen angemelbet und zwar: 2 Falle von Töbtung, 6 Falle, welche theilweife Invalidität zur Folge haben werden, und 154 Falle von vorübergehender Erwerbsunfähigkeit. Bon den Tödtungen entfällt je 1 auf eine Fabrik für demische und pharmaceutische Praparate und eine Holzhandlung. Bon ben Invaliditäts= fällen ereigneten sich je 1 in einer Spinnerei und Weberei, einer Eisengießerei, einem Glaser= geschäft, einer Dampffägmühle, einer Maschinen= fabrit und einer Bunbhutchenfabrit . Auf Gingel= Berficherungen wurden 9 Falle angemeldet, von benen 1 den Tod eines Holzfällers und 8 vor= übergehende Erwerbsunfähigkeit zur Folge hatten.

* Im schwedischen Lappland ift ein einziges Kirchspiel oft so groß wie manches Kö= nigreich. Das Kirchspiel Gellivare z. B. ent= hält 352 Quabratmeilen. Biele Lappen wohnen in einer solchen Entfernung von der Kirche. baß sie sich schon am Donnerstag auf ben Weg machen muffen, um am Sonntage in ber Kirche sein zu können. Deshalb wird aber auch nur an jebem 2. ober 3. Sonntage vollständiger Gottesbienst gehalten. Die Gemeinde findet sich bann auch recht zahlreich ein. Bei biefer Ge= legenheit werden aber auch zugleich weltliche Dinge abgemacht, Berabrebungen getroffen, Räufe geschlossen, ja förmliche Jahrmärkte gehalten.

Handel und Verkehr.

Beilbronn ben 7. Juli. (Wollmartt.) Die Zufuhren des diesjährigen Marktes am 30. Juni sind um 500 Efr. hinter benjenigen bes vorjährigen zurückgeblieben. Der Berkauf, 30= gernd in den ersten Stunden, hat bald einen raschen Gang genommen, und schon am ersten Tage wurde das ganze Quantum verkauft, bis auf ein paar Parthien, deren Eigenthümer vor= gezogen haben, in Erwartung eines befferen Preises in der Halle einzulagern. Abgewogen wurden:

deutsche Wolle Pfd. 11988 3. D.=Preise v. M. 133. fein u. rauh Baftard " 326 594 " " " " 157.1/2 ____32534 "

Bfd. 371116 Außerdem befanden sich gleichzeitig ca. 500 Etr. auf hiesigen Privatlagern, von welchen eben= falls ein Theil zum Verkaufe gelangt ift. Die Preise stellen sich gegen bas vorige Jahr um 12—14 Prozent höher; verglichen mit benjenigen bes Kirchheimer Marktes, in ben entsprechenden Qualitäten, sind sie eher etwas besser zu nen= nen, was besonders bei Schäferwolle der Kall ist. Den höchsten Preis hat der hiesige Stadt= ichafer Kollmar mit M. 176. — erzielt; bann M. 174. — die Schäfer Kollmar von Weins berg, Neckarsulm, Kochendorf und Dedheim.

Fruchtpreise.

Winnenden den 8. Juli. Kernen 13 M. — Pf. Dinkel 9 M. 17 Pf. Haber 7 M. 28 Pf. Ferner per Simri: Gerfte 3 M. — Pf. Roggen 3 M. 60 Pf. Waizen — M. — Pf. Aderbohnen 3 M. 20 Pf. Erbsen 5 M. — Pf. Linfen 5 M. 60 Pf. Welsch= forn 3 M. 30 Pf.

Goldfurs vom 10. Juli. Mark Pf. 20 Frankenstücke 16 18—22 Englische Souvereigns . . 20 38—42 Russische Imperiales . . . 16 68—73 Dollars in Gold . . . 4 18—2I Dukaten 9 53—58 Frankfurter Bank-Distonto 40/0

Gottesdienst der Parocie Badnang am Dienstag ben 13. Juli Vorm. 7 Uhr

Reichebant-Distonto 4%

Betstunde: Berr Helfer Stahleder. Geftorben

ben 11. d. Mts.: Susane Mögle, Wittwe bes Schäfers Jakob Mögle, 73 Jahre alt, an Wassersucht. Beerdigung am Dienstag den 13. b. M., Nachmittags 3 Uhr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Gberamtsbezirk Baknang.

Mt. 83

Donnerstag den 15. Juli 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mf. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mf. 45 P., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mf. 65 Pf. — Die Ginrudungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile ober deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Revier Reichenberg. Brennholz-Verkauf.

Um Samftag ben 17. Juli, Bormittags 8 Uhr, werben aus bem Staatswald Cichelberg, Abth. Cichelmeg, Leerfeld, Sumpf, Reute, Ställe: 4 Rm. Laubholzanbruch, 590 buchene Wellen, 1500 forch. Wel: taufe ich am len, theilweise Dabben.

Bufammentunft am Schützenhäusle. Reichenberg ben 11. Juli 1880.

Bacnana.

Gläubigeraufruf.

fers Jatob hund find Anspruche an

Dieselbe binnen 8 Tagen schriftlich angu-

melben bei Gefahr ber Nichtbeachtung.

R. Gerichtsnotariat. Waisengerichts.

Badnang.

Warnung.

fowie bas Abreifen von Obst von Bau-

men an den Straßen und in Gärten

nimmt neuerdings überhand, und wird

beghalb vor diefen Bergeben ernftlich

verwarnt, indem jeder gur Anzeige ge-

brachte Fall strenge bestraft wird, und

Eltern für ihre Rinder ju haften haben.

Badnang.

Liegenschaftsverkauf.

Wittwe und ihre Kinder bringen am

Camftag den 17. Juli 1880,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen

Aufstreich zum Berkauf :

Vormittags 11 Uhr

Johannes Chmann, Rothgerbers

Stadtschultheißenamt.

Die Sälfte an einem

zweistodigen Wohnhaus, mit 2 Wohnungen, Ger-

bermertstatt und Schwein-

Den 14. Juli 1880.

Reldbiebstähle in Garten und Landern

Vorstand.

Gođ.

Den 13. Juli 1880.

Reinmann.

Auf den Tod ber Chefrau des Schä-

Murrthalbahn.

Bausettion Gaildorf.
Verkauf von Bureau=, Meß= worunter 6 Fässer im Gehalt von 1 bis 7 Eimer,
allerlei Hausrath, Feld= u. Bausettion Gaildorf. u. Zeichnungsgeräthschaften.

Die unterzeichnete Stelle vertauft hohem Auftrag zufolge im öffentlichen Aufftreid Montag den 19. Juli und die folgenden Tage,

je von Morgens 9 Uhr an. bie auf dem Gifenbahnbauamts:Bureau in Gailborf (im Graflich Bentint:Walbed' ichen Schloß) befindlichen und entbehrlich gewordenen Bureau-, Deß und Beich= nungsgeräthichaften, wie

Rleidertäften, Attenständer, Aftentäften, Zeichnungstafeln, Schreib- u. Baichtische, Stuhle, hoder, Spiegel, Spudnapfe, Papierforbe, Rouleaux, Dfenschirme Uhren, Leuchter, Lampen, Baichichuffeln, Rruge, Flaschen, Glafer, Rebrichtichaufeln, Tintenzeuge , Bapiericheeren , Glodenzug , Baffertubel, Sandbuttenfprige 20

ferner: Bafferwagen, Nivellirlatten, Mefftangen, Seplatten, Mafftabe, Beichnungs winkel, Reißschienen, Reißbretter und Mappen.

Kaufsliebhaber werden mit dem besonderen Bemerken zum Verkaufe na Gaildorf eingeladen, daß der Buichlag und die Abgabe ber Gerathichaften alsbalt gegen Baarzahlung erfolgt, sobald ber bauamtliche Anschlag erreicht ift. Murrhardt den 9. Juli 1880. R. Gisenbahnbauamt.

Schmoller.

neben sich selbst beiderseits

ftall in ber innern Ufpacher Borftadt.

Brandvers.: Anschlag 3.480 M. Ein zweistodiges Trodenhaus und Lobtässtand beim Saus

Brandveri.=Anichlag 460 M.

3 a 82 qm Gemufe-, Gras- und Baumgarten in Rommelwiesen, neben Wilhelm Friedrich Breuninger, Rothgerber und Schönfarber Feefer.

ben, neben Jatob Murdter, Schloffers weiter verfügt. Wittme und fich selbst

Brandvers.: Anichl. 471 M.

Die Salfte an einem gewolbten Rel ler unter bem Wohnhause ber Karl Moser, Schuhmachers Wittme, Nro. 140 in der äußern Afpacher Borftadt.

und Alee angeblümt.

15 a 97 qm Uder baselbst, neben Schmid Rummerer u. Taglohner Laper, Mit Dintel angeblümt.

2 a 70 qm Land in ber untern Au neben Gottlob und Friedrich Baufer. Liebhaber werben hiezu eingelaben. Den 12. Juli 1880.

Nathsschreiber

Dberamtsftadt Badnana.

Kahrniß-Versteigerung. Aus der Konfursmaffe des Leders

fabrifanten Wilhelm Gitel babier ver-Freitag ben 30. d. M.

im öffentlichen Aufftreich gegen fo= 40 Farben, 2 Gruben, Bafferleitung u. gleich baare Bezahlung: von Vormittags 81/, Uhr an:

Faß= und Bandgeschirr. halt von 1 bis 7 Eimer, abschließen. Sandgeschirr, verschiedenen Gerberhandwerkszeug, worunter 2 Mar-

mor: und 2 Schiefertafeln: von Nachmittags 2 Uhr an : allerlei Borrathe, namentlich: Bau: holz. 1 größere Barthie Lobtasftang:

len, ca. 15 Ctr. altes Gifen und ca. 5 Ctr. Leim 2c.; ferner 2 Bruden= wagen, 1 Obstmahlmuhle und 1 Fut- Fahrnisversteigerung zu halten, wobei terschneidmaschine, sodann 3 311 jedem Dienft taugliche

dem Dienst tangliche fehlerfreie jüngere Pferde, endlich an Juhr: und Reitgeschirr: 3 com: und Reitgeschirr: 3 com: plette Fuhr: und 2 Chaifengeschirre, 3 Leiter= und 2 Pritschen= magen, 1 Schlitten und 1 Chaise.

wozu Kaufsliebhaber in das 2c. Eitel' sche Anwesen in die untere Fabrik

leingeladen werden. Den 12. Juli 1880.

Der Konfurs: Verwalter : Rathsichreiber Rugler.

Oberstenfeld,

Berrenloses Zau-

nem biefigen Holzmarkt 10 fchwache jedes haus und sehe gefl. Bestellungen tannene Stämmchen, ju welchen entgegen. Gin Fünftel an einer einbarnigen Wenn nich binnen 8 Tagen ber Gigen-Scheuer und Stallung auf bem Gra: thumer nicht melbet, wird über bas Solz

> Den 13. Juli 1880. Schultheißenamt.

Bantle.

Afford.

Badnang.

Die Gypferarbeit an einem große: 26 a 18 qm Acer im Krehenbach, soll im Submissionsweg in Aktord verneben Bauer Ludwig Start und Juhr: geben werden. Der Ueberschlag ist be mann Sanzenbacher. Mit Baber bem Unterzeichneten einzusehen und fint auch die Offerte längstens bis jum 17. Buli an benfelben einzureichen. Stadtbaumeister

Deufel.

Meter fannenes gemessenen Rabatt. Scheiterholz

(Fichten) werben gefucht und feben gefl. Offerten fub Chiffre R 71.721 ent. Stuttgart.

Liegenschaftsverkauf.



mit Gerberei, bestebend in w., Trodenhaus, einer geräumigen Scheuer, Gemufe- und Baumgarten.

Liebhaber find eingeladen und tonnen worunter 6 Faffer im Ge- taglich Ginficht nehmen und einen Rauf

Daniel Tranb's Bittme.

Murrhardt.

Jahrniß-Berkauf.

Die Unterzeichnete beabsichtigt am Freitag ben 16. b. M. von Bormittags 8 Uhr an.

n ihrem Wohnhause in Murrhardt eine zum Aufftreich fommen :



bene Faffer im Gehalt von I Eimer bis herab ju 5 3mi, Felde u. Sandgeschirr, allerlei Sausrath und 1 febr gut erhaltenes, jum Ginfpannen ein-

gerichtetes Sandwägele. Liebhaber lade ich biegu freundlich ein. Den 9. Juli 1880.

Christiane Goldner,

Baders Wittme.

Badnang. Bon heute an liefere ich die zwei= spännige Pferd-Juhre

Ipser= sowie Maurersand pro Meter ju 2 M., 11/, Meter ju 2 Schon vor 3 Jahren blieben an eis M. 50 Bf., von der Walte frei vor

> Johann Kuhn, Sandlieferant, Balte.

Badnang.

Bettfedern,

ebendiger Landrupf , sehr flaumreich. Fertige Betten mit neuen gebern aut gefüllt empfiehlt zu billigen Breifen Mud. Beuttler.

Beste Wiener Getreide-Preßhefe

ortwährend zu beziehen durch A. Goll.

Befenfabritation und Branntwein-Brennerei Gaildorf.

Biebervertäufer erhalten an=

Badnang. Gelbstangesetter

Weinessig #

gegen Saasenstein & Vogler in ist sortwährend zu haben von 1/2 Liter R. Fifcher, Rufer.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Strob in Backnang.

Spezialität in Schuhwaaren. Verkauf En gros & en detail. Reeller Verkauf

Um Jedermann den Gintauf ju erleichtern, vertaufe ich von heute anfangend im Gafthaufe zur Schwaue in Backnang:

Feste Preise. 85 Pf. 1 Paar lederne Ohrenschuhe mit Ledersohlen für Kinder. 1 M. 25 Bf. 1 Baar Stramin-Damenschube mit ftarten Lebersohlen auf Reil. 1 M. 60 Bf. 1 Baar prima Stramin-Damenschuhe mit Lederausfütterung.

2 M. 25 Bf. toftet 1 Baar Beug-Morgenschuhe mit Gummizug und Rosetten. 3 M. — Bf. fostet I Baar ditto mit halbem Absatz mit Rosetten. 4 M. 50 Bf. toftet 1 Baar Beug-Bugftiefel mit elegantem Abfat.

6 M. — Bf. toftet 1 Baar Chagrin=Leber=Damen=Bugftiefel auf Rahmen mit elegantem bobem Abfat. - Pf. toftet 1 Baar ftarte Lederschube für Herrn auf Rahmen mit hal-

bem Abfas. 3 M. — Bf. fostet 1 Baar Lasting-Ballichuhe mit Rosetten auf hobem Absat.

4 M. 50 Bf. fostet 1 Baar leberne Spangenschuhe mit hohem Absat. 2 M. 20 Bf. toftet 1 Baar leberne Anopstiefelden für Rinder.

1 M. 70 Bf. toftet 1 Baar ditto jum Schnuren für Kinder. 3 M. 50 Bf. toftet 1 Baar Bodleder-Morgenschuhe mit halbem Absat. Hochachtungsvoll

Katharina Semmler. Mur im Gasthaus 3 Schwane in Backnang.



In Badnang bei Grn. Apothefer Beil und in ben Apothefen von Sulzbach und Murrhardt.

Badnana.

Badnana. Ginen neuen

Wagen,

ein= oder zweispannig, bat zu verkaufen bewandert ift, findet bis Satobi Stelle empfiehlt die Gottl. Ihle, Bauunternehmer.

Soeben erfcbien : 12 Die Jagd im Schönbuch.

Baterländische Erzählung von Luise Vichler.

Diefe für jeden Bürttemberger hodintereffante vaterlandische Ergablung unferer allbeliebten Schrift. stellerin Luise Bichler behandelt in meisterhafter Beise die romantische Bergensgeschichte bes Bergogs Ulrich und fann durch jede Buch: handlung oder für 63 Bf. in Briefmarten von der Berlagsbuchband: lung Levy & Müller in Stutt. gart direct franto bezogen werden. Der Com. Merfur u. Die Burtt. Landeszeitung haben bie reizende Novelle auf's angelegentlichste em: pfoblen.

Badnang. Der Unterzeichnete übernimmt Befellungen auf garantirt echte

Naturweine von den Jahrgängen 1876, 1878, 1879 in roth , schiller und weiß. Die herren

Meintaufer find freundlich eingeladen. C. Buß, Rüfer.

Winnenben. Bu verkaufen: 400 Heftoliter Brima-Acpfelmost

pro Hettol. 14, bei größerer Abnahme 13 M. Mufter am Faß bei Benry Meyer, Schlofftraße.

Burastall.

Ein trächtiges Wutterschwein von seltener Schön-beit und Stärke, Erst-Mutterschwein ling, ift zu verkaufen.

Bader Sahn.

Nabere Mustunit ertheilt Mergenthaler 3. Rose.

Badnang.

Geld-Antrag. 5-600 Mt. hat gegen gesetliche Sicherheit auszuleihen,

Mer? fagt die Redaftion.

Badnang. Mädchen. bas in den Saus: und Feldgeschäften

Badnang. Ein ordentlicher Buriche findet als

fogleich eine Stelle. Raberes bei Reucht 3. Rößle.

Badnana. Um Sonntag Vormittag ging vom Marktplat bis zur Kirche

ein goldener Armrina verloren. Man bittet den redlichen Finder gegen Belohnung um Radgabe bei

Redaktion d. Bl.

!!! Wichtig für Behörden !!! Billigft! Prompt! Reell! Annoncenexpedition von Rudolf Mosse Stuttgart Rönigsftraße 383 Anzeigen in alle !!! Wichtig für Induftrielle !!!

> Badnang. Viftualien=Preise

vom 14. Juli 1880 2 Kilo weißes Bred Kilo schwarz Brod 1500 Gramm Ochsenfleisch **4**5—50 Schweinefleifch Ralbfleisch Rubfleisch Samme Ifleisch 80---85 Butter Schweineschmalz 1"Liter "Milch Gier 10 Pf. 2 Stüd 150 Rilo Kartoffer - M. - Bf. 32-36 M. Milchschweine, 1 Paar Kornstroh, per Etr. 1 m. 60-80 Pf. 2 m. 30-2 m. 50 ps

Bandiarien Bauüberschlaastabellen Beideiniannaen über Ban= Anzeigen ze. ze.

Druckerei des Murrthalboten.

Vor zehn Jahren.

Wasenmeister Breuninger.

Die zehnte Wiederkehr des Jahrestages der frangösischen Kriegverklärung gegen Dentschland steht vor der Thur. Jeber Tag, jede Stunde ber laufenden Woche ruft eine wichtige Erin= nerung in uns wach. Um 6. Juli 1870 be= antwortete der Herzog von Granmont die Codern'ide Interpellation mit ber berühmt geworbene Phraie, die französische Regierung werde nicht bulben, baf eine fremde Macht ihren Prin= zen auf den Ehren Rarl V. setze und badurch das Gleichgewicht Europas und die Ehre Frankreichs gefährde; drei Tage später stellte Graf Benedetti an den König von Preußen u. Oberfeldberen bes nordbeutschen Bundes bas Berlangen, er solle dem Prinzen Leopold v. Hoben= zollern ieine bereits ausgesprochene Annahme ber spanischen Rönigstrone verbieten; an bem nämlichen Tage berichtete Lord Lyons seiner Me= gierung, der Herzog von Grammont habe ge= fagt, eine freiwillige Entsagung bes Prinzen würde die ganze Angelegenheit erledigen. Aber= male brei Tage, und bas Berlangen Franfreiche war erfüllt, an bem nämlichen Tage aber vor aller Welt enthüllt worden, daß die hohenzol=

im Borans beschloffenen Kriegserklärung bes zweiten Kaiserreichs gegen ben Sieger von Sabowa sei. Die Melvung, es sei bem bamaligen Oberhaupte ber spanischen Regierung, bem Marichall Prim, durch den Fürsten von Hohenzol= lern mitgetheilt worden, bag Pring Leopold seine Candibatur gurückgezogen habe, hatte ber frangoji= sche Minister bes Auswärtigen mit ber insolenten Phrase beautwortet, "baß Frankreich ben hohenzollern'ichen Verzicht auf die spanische Candidatur als bloße Nebensache betrachte, da es die Thronbesteigung eines Prinzen bieses (Beschlechts niemals zugegeben haben würde." Wierund= zwanzig Stunden ipater, am Morgen bes 13. Juli, wurde an den König Wilhelm das An= sinnen gestellt, er solle versprechen, baß er zu einer etwaigen Erneuerung der hohenzollernschen Canbibatur feine Ginwilligung niemals erthei= len werbe. Des Königs befannte abschlägige Antwort hatte die am 15. Juli beschloffene, am 19. deffetben Monate dem Berliner Cabinette amtlich notificirte französische Kriegserklärung zur Folge.

Die beutschen Kriegs= und Staatsmänner, welche ben Gang biefer und ber folgenden Ereignisse bestimmten, gehören — von einzelnen

und den gewohnten Kreifen der Thätigkeit an: von ben Frangofen, benen bie Berantwortung für die Kataftrophe vom Juli 1870 zufällt, find 1 die Ginen todt, die Andern fo spurlos verschol= len, daß wir Mühe haben, uns auf ihre Namen zu besimmen. Vier Mal hat die frangösische Re= gierung feit bem Sturze bes zweiten Kaiferreichs gewechselt, kaum mehr zu gahlende Ministerien haben sich an der Erbschaft der Grammont, Dl= livier und Leboeuf abgemüht, - bas Biel, wel= ches die französische Nation während des letzten Sahrzehnts verfolgt hat, ift unverrückt bas nam= liche geblieben, welches während der berühmten zweiten Juliwoche des Jahres 1870 angestrebt wurde. Was damals "Rache für Sadowa" hieß, heißt heute "Rache für Sedan", damals wie heute gilt die Machtstellung des geeinigten Deutsch= lands für eine mit ber Ehre und Sicherheit Frankreichs unvereinbare Verirrung der Geschichte. Der Tag, an welchem vor zehn Jahren bie Burfel fielen, b. h. im Schoofe ber frangofi= ichen Regierung die entscheidenden Beschluffe gefaßt wurden, war der einundachtzigste Jahres= tag ber Erftürmung ber Baftille: Diesen Tag haben die Bürger der französischen Republik lernsche Candidatur nur der Vorwand zu einer Ausnahmen abgesehen — noch heute dem Leben Um 14. Juli d. J. soll die wiederhergestellte

Armee festlich versammelt, mit neuen Kahnen beschenft und zu den Thaten eingesegnet werden, welche die Zukunft von ihr erwartet.

Für uns Deutsche ift bas abgelaufene Sahrzehnt eine Zeit unermüblicher Arbeit gewesen, welche der Bollendung des mächtigen Neubaues, zu dem die glorreichen Ereignisse des Jahres 1870 das Fundament bilbeten, gewidmet war, und wenn die Früchte dieser Arbeit auch jetzt noch nicht zu voller Reife gelangt sind, wenn manche Fragen ber inneren Politik bes neuen Deutschen Reiches noch einer icharferen Rlarung bedürfen, ja wenn sich in letzter Zeit sogar ein Bug von Ermubung in bem aufreibenben Schaffensbrange bemerkbar machte, soviel steht fest : wir können und wir wollen zu ben Zuftanben, welche jenfeit ber Ereignisse von 1866 und 1870 liegen, nicht mehr zurudfehren. Und felbft wenn wir wollten, — wir vermöchten es nicht, wenn wir uns nicht felbst aufgeben wollten. In dem Feuer des Krieges von 1870 find die Stude chemaliger deutscher Nationaleinheit zusammen= geschweißt worden, — unter ber Asche brennt dicses Feuer noch gegenwärtig weiter und es bedarf nur eines Hauchs, damit basselbe auf's Reue in helle, lobernde Flammen versetzt wird. Daffelbe Frankreich, bas uns Jahrzehnte lang die Rückfehr zu ber alten Reichsherrlichkeit mit flammendem Schwerte versperrt hatte, steht seit bem Jahre 1870, einem brohenden Wächter gleich, vor dem Thore, das uns aus dem Zu= ftand früherer Zerriffenheit und Getheiltheit her= ausgeführt hatte. Gine Rückfehr bahin giebt es nicht mehr. Wir find ein Volk geworben und wir werden es bleiben, so lange wir überhaupt ben Unspruch erheben, ein Bolf zu fein.

Amtliche Nachrichten.

* Seilbronn. In öffentlicher Sitzung bes A. Landgerichts vom 10. Juli wurden u. A. vem Bezirk und beffen Umgegend für bas III. Quartal 1880 als Geschworene gezogen: Kugler, Carl, Bauer und Anwalt in Rasbach, Ciemeinde Murrhardt; Müller, J. G., Bauer und G.-Rath in Waltersberg, Gemeinte Murr= hardt; Pfizenmaier, G. F., Seifensieder in Badnang; Wibmann, G., Gemeindepfleger in Spiegelberg; Bollinger, J. L., G. Rath in Lurgftall; Holz, alt Jatob, G.=Math in Burg= ftall; Popp, C., Bauer und G.= Rath in Groß= bettwar; Reichte, C., G.=Rath in Oberften= feld; Schwenzer, L., Drecheler in Löwen=

* Bei der fürzlich vorgenommenen ersten höheren Dienstprüfung im Justigbeparte= ment ift u. a. aufgeführten Kandidaten für be= fähigt erkannt worden:

Becht, Georg Ludwig Max von Marbach.

Tagesereignisse Deutschland. Württembergische Chronik.

Backnang ben 13. Juli. Geftern fanb burch die Ober-Ersatz-Kommission, bestehend aus dem Kommandeur ber 52. (2. Kgl. Württemb.) Infanteriebrigate, Generalmajor v. Knörzer und Regierungspräsident v. Leppold aus Lubwigeburg, die Ober-Grfat-Mufterung ber Militärpflichtigen bes hiefigen Bezirks statt. Bur Deckung des Ersatbedarfs von 90 Mann, welche ber Bezirf zu stellen hat, waren auch biesmal wieder die Tauglichen der fämmtlichen drei Alters= klassen bis auf einige auszuheben, während die übrigen Pflichtigen, soweit sie nicht schon bei ber ersten Musterung auf ein Jahr zurückgestellt wurden, theils ausgemustert theils zur Ersatz= Referve überwiesen wurden. Gine unfreiwillige Ausmusterung wurde einem Pflichtigen zu Theil, bem den Abend zuvor in Schlaghanbeln bas rechte Auge zerstört wurde.

Stuttgart ben 13. Juli. Bon bem Ber= lags-Romptoir bes Evangelischen Gefang= buchs wird bem Staatsanzeiger mitgetheilt, baß nach einer ihm vom R. Evangelischen Konfisto= rium geworbenen amtlichen Zuschrift eine Aen= berung der bestehenden Orthographie in ben Kirchen= und Schulbüchern von Seiten der

sangbuchs gehegten Befürchtungen sind somit gegenstandslos und die laufenden Quegaben behaupten ihren vollen Werth.

— Am künftigen Freitag früh werden von hier wie voriges Jahr wieder 100 Schüler und Schülerinnen unter Beaufsichtigung von neun Lehrern resp. Lehrerinnen nach verschiebenen Ortschaften zur Stärfung ihrer Gefundheit mahrend ber Bakanz gehen. Als Aufenthaltsorte für bieses Jahr sind bestimmt: Friedrichsthal bei Freudenstadt, Sulz a. Neckar, Reichenbach im Schwarzwald, Schwann, Lorch, Kapfenburg, Kirchberg a. d. J., Güterstein. Gestern Abend fand eine nochmalige ärztliche Untersuchung ber Rinder, sowie Gintheilung berfelben in bie ver= schiebenen Abtheilungen ftatt. (28. Lbztg.)

— Unser Lieberkranz unternimmt bem= nächst (16. bis 20. Juli) eine Sängerfahrt nach dem Rheine.

— Gestern wurde eine bei einem Kaufmann in der Friedrichsftraße angestellte Laduerin wegen fortgesetzten an ihrem Prinzipal verübten Dieb= stahls im Betrage von ca. 600 M. verhaftet.

Eklingen den 11. Juli. Vorgestern Abend vor 8 Uhr forderte der Reckar zwei Opfer. Zwei Arbeiter bes Berbfabrifanten Rieger gingen mit brei Handlungslehrlingen an bas Wafferhaus, jene um zu baben, biefe um in einem Nachen auf bem Neckar zu schiffen. Balb barauf vernahmen die Lehrlinge Hilferufe, welche fie aber zuerst als Scherz betrachteten. Als sie jedoch nach wiederholten Rufen an ben Platz gerubert famen, wo die zwei Schloffergehilfen babeten, war einer berfelben, Chriftian Rühner von Rubersberg, DA. Welzheim, bereits unter bein Waffer verschwunden, während ber andere, ber sich ebenfalls in Lebensgefahr befand, von ben brei Handlungslehrlingen Ernst Spaich, Eugen Schneckenburger und Wilhelm Renngett gerettet wurde. Beibe scheinen bie Grenze bes mit Pfosten abgesteckten Badeplatzes überschritten zu haben. Zu gleicher Zeit fand im Reckar an ber Pliensaubrücke ein Knecht bes Guterbeförderers Met, Ziegler von Dornhan, beim Ausschwem= men eines Pferbes, wobei er in einen Gumpen fam, seinen Lod. Er ist Familienvater und hinterläßt eine Wittwe mit brei Kindern. Die Leichname Beiber wurden geftern fruh aufgefunden und in ben Bürgerhospital gebracht.

(Gewerbeausstellung.) In Schram: berg wurde am Montag unter zahlreicher Be: theiligung ber näheren und weiteren Umgebung bie Gewerbeausstellung feierlich eröffnet.

Ravensburg ben 11. Juli. Beute Rach= mittag 3 Uhr wurde die Grundsteinlegung der protestantischen Kirche in Beingarten vollzogen. - In bem Defonomiegebanbe bes ganb= guts Heimbrand brach heute Bormittag gegen 10 Uhr Feuer aus. Der Besitzer und seine Frau befanden sich gerade hier in der Kirche. Dem nächsten Rachbar, ber bie Gefahr zuerf bemerkte, gelang es nrch, die Kinder zu entfer= nen und mit vieler Minhe bas Bieh zu retten. Der rasch herbeigeeilten Feuerwehr blieb die einzige und schwierige Aufgabe, bas bedrohte Wohnhaus zu retten; die reichlich gefüllte Schener brannte mit all ihren Vorräthen total nieder. Der Befitzer ift verfichert, boch wird ber Coaben bedeutend sein. Es scheint ruchlose Band im Spiele zu stehen.

Laupheim ben 9. Juli. Die Ortichaften Griefingen, Depfingen, Riftiffen, Ginfingen, Erbach, Dellmenfingen, Buttisheim, Stetten Achstetten wurden gestern durch ein schweres, von West nach Ost zichenbes Hagelwetter heimgesucht, welches fast bie ganze Ernte biefer Markungen vernichtet hat.

Chingen den 12. Juli. In ber Nacht vom Samftag auf ben Sonntag — 10. auf 11.1. M — wurde in das Kaplaneigebäude in Kleinall= menbingen, wo ber Kamerer bes hiefigen Land= fapitels wohnt, eingebroch en und an Rame= rariatsgelbern, wie an Privatgelbern bie Summe von über 2000 Mark entwendet. Der Thater ging sehr vorsichtig zu Werke, insofern er so= wohl andere Werthsgegenstände, wie silberne Löffel, eine Uhr, als auch Zinscoupons unbe-Oberfirchen= und Oberschulbehörde zur Zeit | rührt ließ und nur baares Geld mitnahm. Auch

barauf schließen, daß dabei mit großer Umsicht zu Werk gegangen wurde. Die Fahndung wurde fofort am Sonntag nach allen Richtungen bin eingeleitet, blieb aber leiber bis jetzt erfolglos.

Bon ber Alb den 11. Juli. Rach bem S. M. ift geftern ein 18 Sahre alter Buriche, Michael Bärtele von Sontheim, wegen Brand= stiftung verhastet und an bas Amtsgericht Münfingen eingeliefert worden. Derfelbe war ber Urheberschaft bes in ber Nacht vom 4. auf ben 5. Juli in Contheim ausgebrochenen Bran= bes, verbächtig, und hat nach anfänglichem Leug= nen ein Geständniß dahin abgelegt, daß er, ledig= lich um die Fenerwehr in Bewegung zu setzen, Rachts 11 Uhr bas in ber Schener befindliche Stroh mit einem Zündhölzchen in Brand ge= steckt habe.

München ben 11. Juli. Heute um 11 Uhr vollzog ber zeitweilige Vertreter bes Mini= sters des Innern, Staatsrath v. Dillis, im Beisein mehrerer Minister und ber beiden Bür= germeifter ic. die feierliche Eröffnung ber anläglich bes IV. beutschen Brauertages im Glaspalaste veranstalteten Spezial-Ausstellung ber gesammten Bran=Industrie. Die Zahl ber Ausstellung beträgt über 400, die Bahl der Theilnehmer an dem Brauertage bis jetzt mehr als 1200 aus allen Theilen Deutschlands und dem Auslande.

Mannheim ben 11. Juli. Heute Bor= mittag wurde programmmäßig die gewerbliche und landwirthschaftliche Ausstellung des Pfalzgaues eröffnet.

Neustadt ben 12. Juli. Der "Fref. 3tg." wird telegraphirt: Der Pfälzische Genoffenschaftstag bahier beschloß, auf Anregung der Spenrer Bolfsbant folgende von Dr. Berg (Mann= heim), Meißner (Frantfurt), Egwein (Ludwigs= hafen) beantragte Rejolution bezüglich ber Ge= richtstoften: bie burch bie Reichsgesetzgebung eingeführten, boben Gerichtstoften erschweren, in= bem fie die Prozefführung über Gebühr ver= theuern, auch bie nothwendige Rechteverfolgung, und stehen baber in vielen Källen, wie bie (Fr fahrung gahlreicher Bereine bargelegt bat, in ihren Wirkungen ber Versagung ber Mechtshilfe gleich. Der Berbandstag ber Pfälzischen Geneffenschaften halt baber eine Abhülfe für brin= gend gebeten und empfiehlt ben Bereinen, fich mit Petitionen in Diejem Ginne an ben Reichs= tag zu wenden. Gleichzeitig nahm ber Genefien= ichaftstag einen Antrag gegen die vom Reichs= tage geplante Beichränfung ber allgemeinen Wechselfähigkeit einstimmig an und beschleß eine entsprechende Dentschrift an Die Staatoregierung.

Robleng ben 10. Juli. Der Raifer ift heute Nachmittag 512 Uhr hier eingetroffen und wird bis zum nachsten Dienstag hier verweilen, um bann nach ber Insel Mainan abzureisen.

Aus Medlenburg ben 10. Juli, ichreibt man ber "R. 3tg.": Der Thätigkeit und Gewandtheit eines aus Berlin nach Schwerin ge= fandten Beamten der Kriminalpolizei, Horft, ift es heute endlich gelungen, nicht allein ben Thäter bes vor 14 Tagen begangenen bedeutenden Diebstahls im Dberpostamtogebäude zu Echwe= rin zu ermitteln, sondern auch die gestoblene Summe vollständig herbeizuichaffen. Der Thäter war ein schon früher wegen Unterschlagung zu Strafe vernrtheilter Postschaffner außer Dienst, Schulz, ber sofort nach bem ent= beckten Diebstahl aufs Reue in Untersuchunge= haft genommen ward, bisher aber beharrlich geleugnet hatte. Seine Frau hat heute ein um= fassendes Geständniß abgelegt und bas Bersteck bes gestohlenen Welbes angezeigt. Einige 60 000 M. in Aftien und Coupons hatte ber Dieb fo= fort nach der That fortgeworfen, da er fürchtete, bei ihrer Verausgabung entbeckt zu werben, und biefe wurden schon früher gefunden; es fehlten nur noch 97000 Dt. beflarirtes Gelb in Bantnoten und Goldstücken und man bat nun auf Angabe der Frau des Thaters alles unter einem Baum im Schloßgarten vergraben heute gefunben. Ge follen aber an 50 000 Mt. mehr ge= funden sein, als in den Geldbriefen betlarirt war, und da der Dieb alle Couverts vernichtet nicht beabsichtigt wird. Die in Betreff des Ge- im übrigen lassen die Spuren des Einbruchs | die sehr interessante Frage, wer jest Eigenthümer

wird, die Oberpostbehörde oder die verschiedenen Absender der Briefe und Pakete, welche die darin enthaltene Summe zu niedrig angegeben haben und denen es jett sehr schwer halten möchte, ihre wirklichen Verluste rechtsgiltig zu beweisen.

Frankreich.

Paris ben 10. Juli. Man schätzt die Zahl ber von der Amne stie ausgeschlossen Bleibenden auf 16—18 Individuen mit den schenklichsten Verbrechen behaftet. Bezüglich aller übrigen hat die Regierung durch Gnadenbefret vorgesorgt, baß fie unter die Amnestie fallen. Go dem Ber= nehmen nach in Betreff Trinquets, der als Mörder zu Zuchthausstrafe verurtheilt, sonst aus= geschlossen gewesen wäre, wie auch Urbian's, bes Urhebers bes Mordbefrets ber Geißeln, und Dacosta's, bes Sefretärs Raoul Rigaults.

Griechenland.

Athen ben 12. Juli. Die Bertreter Eng= lands und Frankreichs theilten Trikupis mit, daß momentan, also noch vor der Ueberreichung der Kolleftivnote vertrauliche Verhandlungen der Mächte mit der Pforte stattfinden, um dieselbe zur Unnahme der Konferenzbeschlüsse zu be= stimmen. Dieselben ersuchten bemzufolge Tritupis, die Mobilifirung der Reserve einige Tage auf= zuschieben, um ber Pforte keinen Vorwand für die Ablehnung zu liefern. Trikupis hat diesem Verlangen entsprochen, ohne jedoch die Vorbe= reitungen zu der Mobilifirung zu suspendiren.

Die Pflegemutter.

Gine Dorfgeschichte von Abolf Glafer.

(Fortsetzung.) Michel ging hinaus.

Gleich darauf entstand Lärm im Hausflur. "Und ich sage, daß ich sie sprechen will!" polterte eine Stimme, und bevor Michel es verhindern konnte, stand der fremde Mensch in der Stube vor dem Tisch, un welchem Marianne saß und ben Morgensegen las.

Marianne sah ihn an, aber ein Schreckens= ruf entfuhr ihren Lippen, denn sie erkannte in dem Manne vor ihr den Kampmartin, Karl's

"Ist es möglich!" rief sie aus; "Ihr hier! Ist es denn möglich!"

"Ja, ich bin es," entgegnete ber Glende; und "wahrhaftig, ich sehe miserabel genug aus, baß ce fein Wunder wäre, wenn Ihr mich nicht erfannt bättet."

"Michel", sagte Marianne zu dem Knecht, der den fremden Kerl neugierig anstarrte; "geh' nur hinaus; wenn ich dich nöthig habe, werde

Der Knecht ging hinaus.

"Ich bin sehr zurückgekommen," sagte Ramp= martin, und blickte recht frech in Marianne's Gesicht; es ist mir schlecht gegangen in Amerika."

"In Amerika?" frug Marianne ganz em= rört; "als ob ich nicht wüßte, daß Ihr das Geld durchgebracht habt und dann für Eure schlechten Streiche in's Gefänanik aekommen

Martin blickte bitterbös nach ihr hin, aber bie resolute Verson ließ sich nicht erschrecken und fuhr fort: "Meint Ihr, baß wir hier außerhalb ber Welt leben? Denkt Ihr, mir Lügen und Märchen aufzubinden? Ihr könnt die Mühe sparen, benn ich weiß, sehr wohl, daß Ihr das Reisegeld burchgebracht, bann gestohlen, und bafür zehn Jahre gesessen habt. Daß Ihr aber so unverschämt sein könntet, mir wieder unter bie Augen zu treten, das hätte ich nicht für möglich gehalten."

Darauf versuchte der Kampmartin mit den gräßlichsten Schwüren zu betheuern, daß dieß Alles nicht so sei und daß er wirklich direkt aus Amerika komme, wo er Tiger und Löwen gejagt und Schlangen und Krokobile erlegt habe, aber Marianne erwiederte nichts darauf, benn sie war biese großen Lücken an ben Strafen und auf bleich und stumm vor Zorn und hätte nicht ge= bacht, baß man so schändlich lügen könne.

Nach einer Paufe siel ihr jedoch ein, daß Karl bes entsetzlichen Menschen Rind sei, Karl, ber keine Ahnung bavon hatte, wie schlecht sein Vater und wie tief berselbe gesunken war. Sie begann bem Alten zuzureben und ihm vorzuhalten, und ber letzte Winter vernichtete: 2822 tragbare an Bruftwaffersucht.

wie verächtlich er geworden sei und daß eigenes Kind sich vor ihm entsetzen musse.

Widerlich lachend trat der Mensch ihr einen Schritt näher und sagte: "Laßt gewesen sein, was vorüber ist, Ihr seid die Einzige, die mir helfen kann. Wenn Ihr ein Herz habt, so könnt Ihr Karl's Vater nicht im Elend verkommen lassen. Ihr wift, daß ich Euch gut war, und da Ihr meinem Söhnchen eine Mutter gewor= den seid, so wäre es das Beste, ihm auch den Vater wiederzugeben. Was meint Ihr?" frug er und näherte sich ihr grinsend. Marianne erhob sich von ihrem Stuhl. Sie zitterte vor Unwillen so heftig, daß sie sich an der Lehne festhalten mußte. Die Hand abwehrend ausge= streckt, vermochte sie nichts hervorzubringen als "Fort! Fort! widerlicher Mensch!" (Fortsetzung folgt.)

Berichiedenes.

Ludwigsburg. Befanntlich wurde im Spätherbst 1879 auf dem Salon bei Ludwigs= burg ein Krankenasvl für dronischkranke Män= ner eröffnet. Hiebei trat alsbalb — wie früher in Winterbach in dem Ufpl für weibliche Kranke — die Rothwendigkeit eines Hilfsvereins zu Tage, ber es sich zur Aufgabe macht, Beiträge zu ben Verpflegungstoften zu liefern, die, obwohl unzureichend, den Aufwand für Koft, Wohnung, Arzt, Apothefer und Verpflegung zu bestreiten. dennoch für arme Kranke oder arme Gemeinden ohne Beihilfe aufzubringen fast unmöalich ist. Da die Statuten des bestehenden Freibettenver= eins die Schaffung bleibender Hilfe auf weibli= che Kranke beschränkt, so wendet sich nun das Komite dieses Vereins an weitere Armen= und Krankenfreunde um Gaben auch für dronisch= franke Männer. Gin Besuch in dem Kranken= haus — woselbst auch bemittelte Kranke für län= gere ober fürzere Dauer, sowie Rekonvaleszenten Aufnahme und entsprechende Verpflegung finden wird davon überzeugen, daß, obgleich auf ber einen Seite bes Glends baselbst viel ift, auf ber andern Seite es doch möglich wird, durch ver= eintes Wirken manchen schwer und Jahre lang L'eidenden durch jorgjame, liebevolle Pflege bei acsunder Kost und Wohnung Erleichterungen und Hilfe zu Theil werden zu lassen, welche fie in ihren alten Verhältnissen meist entbehren mußten.

*Stuttgart. Landgericht. Gin Ber= brechen, das seinerzeit viel Aufsehen gemacht hat, wurde von der Straffammer des Landgerichts verhandelt. Um Morgen des Pfinaftsonntages traf der schon oft bestrafte Weber Emil Rein, 24 Jahre alt, aus Meimsbeim, einen angetrunkenen Amerikaner auf dem Bahnhofe, dessen er sich freundlichst annahm. Bald barauf gesellte sich der gleichfalls oft im Gefängniß gesefsene Ziegler Mauser von Reichenbach DA. Backnang, 30 Jahre alt, hinzu und brachten Beide ben Betrunkenen so weit, daß er mit ihnen einen Spaziergang nach Berg machte, woselbst im Waldhorngarten Wein getrunken wurde. Als nun den Fremden ber Schlaf übermannte, beraubten ihn die beiben Rameraden seiner ganzen Baarschaft, golbener Uhr und Kette, etwa 500 M. Werth, worauf sie sich aus dem Staube machten. Sie wurden aber bald entbeckt. Uhr und Geld waren natür= lich verschwunden und erhielten sie gestern: Rein 3 Jahre Zuchthaus, Maufer 11/2 Jahre Gefängniß, ferner verlieren beibe bie burgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre und werden unter polizeiliche Aufsicht gestellt. (W. Lbsztg.)
* Reckarsulm. Der "St.-Anz." berichtet;

Was schon im Frühjahr zu besorgen war, daß noch viele Obstbäume ein Opfer des außerge= wöhnlich kalten Winters werden werden, trotz ber allerdings fümmerlichen Belaubung und eines frankhaften Blüthenansates, diese Befürchtung war eine leiber begründete und ganz besonders für die Markung der hiesigen Stadt. Um nun ben weit ausgebehnten Baumgütern zu ergänzen, was freilich erst im kommenden Jahre geschehen fann, wurden wegen der Beschaffung ber erforderlichen Bäume genaue Erhebungen über ben Frostschaben angestellt und es ergab sich nach dem Gutachten bewährter Fachmänner, daß

und 855 noch nicht tragbare Apfelbäume, 116 bezw. 54 Birnbäume. 132 Spalier=, 60 Ruß= und 1132 Steinobstbäume, zusammen 5171 Stud, welche bei mäßiger Werthoberechnung eine Ver= mögenseinbufte für bie öffentliche Berwaltung und für Privaten von 119036 M. ergeben. Rur glückliche Weinjahre, zu benen kaum ber 80er gerechnet werden kann, vermögen biesen empfinblichen Verluft zu mäßigen, welcher für heuer burch eine vielversprechende Frucht= und Kartoffelernte weniger schwer sich geltend macht.

* Zur Beachtung für Hausfrauen und weibliche Dienstboten wird Nachstehendes mit= getheilt: Eine Frau hatte das Unglück, sich einen Topf mit siedender Milch über die Bande zu gießen. Obwohl sie vor Schmerz fast ohnmäch= tig wurde, eilte sie doch auf den Rath einer zu= fällig bei ihr anwesenden Hospitalitin an den Mehlkasten und steckte die Hände tief ins Mehl. Darauf bedeckte sie die Hände mit einem Tuche und behielt bis zum Abend das Mehl an den Händen. Es entstand nun weder eine Blase, noch hatte die Frau die geringsten Schmerzen trots der bedeutenden Wunden, die sich bald zu= sammenzogen und verschrumpften. Die Frau konnte nach wenig Stunden ihre Hände wieder gebrauchen.

* Strickmaschinen. Die bis jest bestandenen Susteme in Strickmaschinen, obwohl darunter recht leistungsfähige Kabritate vorhanden sind, konnten in Kamilienkreisen keinen rechten Eingang finden, und lag dies namentlich an dem hohen Anschaffungspreiß, welcher für die kom= plicirtere Konstruktion der vorhandenen Susteme allerdings gerechtfertigt war. Man mußte für eine aute Strickmaschine oft mehrere 100 Mark anlegen, und so kam es, daß Strickmaschinen fast nur in industriellen Kreisen, in Wollgeschäf= ten 2c. zur Verwendung gekommen sind. Wie wir jest vernehmen, ist eine Strickmaschine er= funden, welche durch ihre Einfachheit und ihren billigen Preis — vierzig Mark — alle Aussicht hat, in Kamilienkreisen bieselbe Popularität zu erlangen, als sie die Rähmaschine besitzt. Der Erfinder, welcher das Problem gelöst und dabei originelle sinnreiche Ideen entwickelt hat, ist ein deutscher Postillon; noch in den letzten Jahren nahm er Unterricht, um sein Werk selbst praktisch zu vollenden. Bewährt sich die Maschine, so dürfte den Hausfrauen, sowie der Arbeitsklasse ein zeitgemäßes und willkommenes Haushaltungs= requisit in berselben geboten werden, dessen Un= schaffung burch ben billigen Preis, (welchen ber Erfinder, um Preisausschreitungen, Spekulatio= nen aller Art zu vermeiden, sowie um die Ver= täufe zu erhöhen, selbst vorgeschrieben hat) Je= bermann möglich gemacht wird.

Landesproduttenbörse.

Stuttgart den 12. Juli. Die Witterung war auch in der vorigen Woche unbeständig und wir hatten nur einige Tage ohne Regen; trot= bem aber ist nun die Heuernte nahezu eingeheimst. An den auswärtigen Börsen und Märkten hat sich im Getreibegeschäft wenig verändert, da sich die Preise wegen der allwarts schwachen Angebote immer noch behaupten konnten. Obaleich die Verkäufer an heutiger Börse etwas nach= giebiger waren, blieb ber Verkauf bennoch schleppend. Geringere Mehlsorten sind noch sehr

Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen bayrischer 26 M. 40 Pf. bis 26 M. 75 Pf., ungar. 26 M. 50 Pf. bis — M. — Pf., amerikanischer 25 M. — Pf. bis 27 M. — Pf. Kernen 26 M. 75 Pf. bis 27 M. 40 Pf. Dinkel 18 M. bis — M.

Mehlpreise pro 100 Kilogramm sammt Sack: Nr. 1: 37 M. — Pf. bis 38 M. — Pf. Mr. 2: 35 M. — Pf. bis 36 M. — Pf., Mr. 3: 32 M. 50 Pf. bis 33 M. 50 Pf., Mr. 4: 29 M. 50 Pf. bis 30 M. 50 Pf.,

Goldfurs vom 13. Juli. Mark 20 Frankenstücke 16 18—22 Englische Souvereigns . . 20 38—42

Gestorben

ben 12. b. Mts.: Louise Sübner, Chefrau bes verstorbenen Elias Hübner, 80 Jahre alt,

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Mr. 84

Samstag den 17. Juli 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und toftet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Saus geliefert : in ber Stadt Badnang 1 Mf. 20 Bf. im Oberamtsbezirk Bachang 1 Mf. 45 B., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mf. 65 Pf. — Die Ginruckungsgebuhr beträgt die einspaltige Zeile ober beren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

> Amtliche Bekanntmachungen. Die Bezirksschulversammlung

wird Mittwoch den 21. Juli, Bormittags prazis 9 Uhr in Murrhardt gehalten werden.

Tagesorbnung: 1) Gefang: Chorale für Mannerstimmen Rr. 115 herr dir ist niemand zu vergleichen 2c.

2) Referat über ben Stand bes Boltsichulmefens im Begirt.

3) Referat über "Freiheit und Gebundenheit im Unterricht". Bur Theilnahme an der Versammlung werden alle Freunde des Schulwesens, besonders auch die Mitglieder der Ortsschulbehörden geziemend eingeladen. Um Tag ber Bersammlung, Rachmittags 21/2 Uhr, finden in der Kirche Gesang- und Orgelvortrage durch ben Lehrergesangverein statt, wozu Freunde firch= licher Musik unter Berweisung auf das in der gleichen Nummer des Murrthalboten sich findende Programm freundlich eingeladen werden. — Probe Morgens

Murrhardt den 15. Juli 1880.

R. Umtsgericht Badnana.

Ladung.

In der Untersuchungsfache gegen ben 24 Jahre alten Farber Rarl Alopfer. beurlaubten Reserviften ber Infanterie geburtig von Rietenau Da. Badnang

Samftag ben 18. Gept. 1880. Vormittags 8 Uhr.

vor dem R. Schöffengerichte des R. Amts gerichts dabier stattfindenden Sauptver: handlung hiemit vorgeladen.

Bei unentschuldigtem Musbleiben mird der Geladene verurtheilt werden auf Grund der Erklärung der Kontrol=Behorde vom 30. April I. J., daß fein Aufenthalt im deutschen Reiche nicht er Bellen wird zur Kenntniß gebracht, baß mittelt, daß ihm eine Erlaubniß zur Aus- die Wahl eines Abgeordneten jum Landwanderung nicht ertheilt worden, und tag am daß der angestellten Rachsorschungen uns geachtet sich keine Umstände ergeben has auf dem Rathhause in Backnang statt. Glaserarbeit daß er ausgewandert fei.

Den 15. Juni 1880.

R. Umtsgericht Badnana.

Concursverfahren

ler, Gastwirths zu Fornsbach, wurde chen und den Vollzug bei Wartbotenver- Fähigkeitszeugnissen versehen, eingeladen, meidung bis Montag den 19. d. M. ihre Offerte längstens bis zum 24. Juli walters, Notariatsverwesers Gentner hieher anzuzeigen. ju Murrhardt, in Folge Berfepung des: selben sein Nachfolger Amtsnotar Schweiger in Murrhardt, jum Concursvermalter ernannt.

Den 7. Juli 1880.

Umtsrichter Befler. Bacnang.

Jahrniß-Berkauf. Aus der Berlassenschaftsmasse der Chefrau des Meggers Friedr. Schwei: an Ort und Stelle ger dahier mird die vorhandene Fahr:

Mittwoch den 21. Juli 1880, von 16 a 92 qm Ader in der vordern von Bormittags 8 Uhr an.

nung 'n ber Rorngaffe eingeladen merben. Dieselbe besteht in Gold und Gilber, Büchern, Frauen fleidern, Betten,

E Leinwand, Rüchen: gefdirr, Schreinwert und allgemeinem Hausrath.

Den 12. Juli 1880.

R. Gerichtenot

Revier Unterweissach.

Solz=Verkauf.
Am Mittwoch den 21. d. M., Morgens 8 Uhr im Hirsch in Unterbrüden aus Trailwald 1. 4. 5. und Eichelberg 1. 3. 4. 5: 5 Nadelholz-Bauholzstämme mit 2,5 Fm., 30 Nadelholz-Derbstangen, 280 dto. Reisstangen , 10 Rm. eichene Brugel und Anbruch , 10 Rm. und zulest dort wohnhaft, wegen Ber: buchene Scheiter, 98 Rm. dto. Prügel und Anbruch, 5 Rm. aspene Scheiter, 37 sehlung im Sinne bes &. 360 Ar. 3 Rm. birkene, erlene und aspene Brügel und Anbruch, 1 Am. Nadelholzscheiter, jagd die gemeinderathl. Genehmigung des R.St. G.B. wird der Angeklagte zu 43 Rm. dto. Prügel und Anbruch, 66 Rm. eichene Reisprügel, 2230 buchene, 350 gemischte und aspene Wellen und 5 Loose Grözelreis. Reichenberg den 14. Juli 1886.

R. Forstamt.

Wahl eines Land-

tagsabgeordneten. Den Ginwohnern ber Stadt und Bar-

ben, welche die Unnahme ausschließen, findet, daß die Abstimmungsstunden für Schlofferarbeit Die Einwohner von Badnang und Bar: zellen von Mittags 11 Uhr bis Abends 6 Uhr bestimmt und gum Distrittswahl Commissär Stadtschultzeiß

God in Badnang bestellt worden ift. Die Unwaltenämter Germannsmeilerhof, Ober=, Unter= und Mitteliconthal, Stiftsarundhof und Ungeheuerhof haben über das Bermogen des Josef Rimm- dieß in ihren Bargellen befannt gu ma-

> Den 15. Juli 1880. Stadtvorstand:

Badnang.

Bermalter herr Gemeinderath Feucht am Montag den 19. d. M., Abends 5 Uhr.

den Ertraa

Thaus, neben Rarl Bifder, fen., die im öffentlichen Aufftreich vertauft, wozu Halfte mit Dinkel und die Hälfte mit die Liebhaber in die Schweizer'sche Woh- Commergerste angebaut. Liebhaber werden biegu eingeladen.

Den 14. Juli 1880. Ratheschreiber

Rugler. Oppenweiler ... Oberamts Badnang.

sebung von Bau- Berpachtung die gemeinder migung nicht erhalten hat. Arbeiten. burch die Neuherstellung bes

hiesigen Ortsgefängnisses nebst Gemeinde: Badhauses vorkommende Bauarbeiten ollen im Wege schriftlicher Submission vergeben werden und beträgt der Ueberdlag für die

Grabarbeit 28 M. — Bi Maurerarbeit 772 M. 75 Bf. 317 M. 4 Bf. Schreinerarbeit Rlaschnerarbeit Unstricharbeit 41 M. — Pf. pfohlen.

Zuf. 1504 Mt. 85 Pf Ueberschlag und Plane sowie die At fordsbedingungen liegen auf hiefigem Rathhaus zur Einsicht auf.

Siezu werden nun tüchtige Unterneb: mer, Unbefannte mit Bermogens: und ju ermäßigtem Preise, sowie eine feine

"Angebot auf die Bauarbeiten gur herstellung eines Ortegefangniffes nebst Gemeindebadhauses in Op: penweiler"

bas unbewegliche Bermögen des Hafen: Rathhaus die Eröffnung der Offerte ftatt, Abnahme die billigsten Preise. wirths Breuninger hier vertauft der mobei die Submittenten anwohnen tonnen. Den 15. Juli 1880.

Gemeinderath.

Sechfelberg. Shafweide-Berpachtung.

ernährt, wird am

Montag den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum wieders holtenmale auf 3 Jahre verpachtet nachdem die am 5. d. M. vorgenommen Berpachtung die gemeinderatht. Geneh. Bu den billigften Breifen auf dem Martt

Den 14. Juli 1880.

Gemeinderath. Borftand Gifele.

Sechielberg. Wiederholte Jagdverpachtuna.

R. Bezirfeschulinspeftorat. Gifenbach.

Nachdem die am 9. d. Nachdem die am 9. d. M. stattgefundene Berpach= tung der hiesigen Gemeinde= nicht erhalten hat, wird dieselbe am

Montag den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr.

auf dem Rathhause dahier auf weitere Rahre wiederholt verpachtet, mogu Liebhaber eingeladen sind. Den 14. Juli 1880.

Gemeinderath. Vorstand Gisele.

Eine hübsche Auswahl von

Saar=, Aleider= & Zahnbürften, 60 M. 91 Bf. Frifir: & Tafchenkamme, Ram: 27 M. — Bilpher=, Mandel= & Glucerin= 135 M. 95 Bf. Seife, Bartwichfe & Rafier= 62 M. 20 Bf. pinfel halte zu geneigter Ubnahme em-

C. Weismann.

Guten reifen aber etwas weichen

Sorte in baltbaren Laibchen bei C. Weismann.

Mein Lager in Portland und Roman-

portofrei einzureichen, auch findet an die- in frischer Waare halte bestens empsob-In der Zwangsvollstreckungssache in sem Tage Bormittags 10 Uhr auf dem len und mache besonders bei größerer

Fliegengläser, Einmachgläser, Bierflaschen, Bouteillen und Wirthschafts:

glafer, porz. Unterfage, Cenf-Die hiefige teller, Burfel, Burfelbecher Bintericaf: |und epielfarten, Bundholgftan= waide, welche der, Strohkolben & Salzbüchs-200 Stud chen empfiehlt

C. Weismann.

heute Samftag find febr fcone

dem Bertauf ausgesett. Carl Cenbold, Sandelsgärtner aus Schw. Gmund.

Redigirt, gerruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.